KOSTENLOS mitnehmen
ONLINE : www.norderneyer-zeitung.de
2020 Edition 42 / 18. Oktober

NORDERNEYER ZEITUNG

Die schönsten Seiten Norderneys

SURF-LEGENDE BERND FLESSNER

Permanenter Leistungsdruck ist prägend fürs Leben

FÖRDERGEMEINSCHAFT IM FAHRWASSER VON CORONA

Aber: Poppe-Folkerts-Akteure malen nicht schwarz

BUNKER FÜR FLEDERMÄUSE

NPorts ermöglicht Nabu tolles Tierschutzprojekt

Foto: Femke Voget

norderneyerzeitung
norderneyerzeitung

IHR KOMPETENTER MEISTERBETRIEB FÜR IHR DACH AUF NORDERNEY

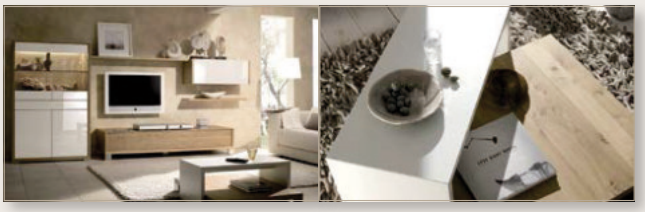
EBERHARDT
DER DACHDECKER

DACHDECKERMEISTER
MALTE EBERHARDT

Im Gewerbegelände 50
TEL 04932/9350-550

info@dachdecker-eberhardt.com
www.dachdecker-eberhardt.com

boardinghausnorderney.de



Exklusive Apartments für individuelle Erholung

Genießen Sie Ihren Norderney-Aufenthalt im modernen Ambiente unseres Hauses. Wir verfügen insgesamt über neunzehn Appartements: 2-Zimmer- und 3-Zimmer-Appartements mit gehobener Ausstattung. Diese sind hell und großzügig geschnitten und mit modernen Möbeln in mediterranen Farben eingerichtet. Alle Wohnungen sind barrierefrei und jedes Geschoss kann bequem mit dem Aufzug erreicht werden.

Buchungsanfragen: 04932 / 934540
Jann-Berghaus-Straße 22
www.boardinghaus-norderney.de

Fewos am Meer
SCHMIDT · NORDERNEY

Ferienwohnungen Stefan Schmidt
Lehmplackenweg 7 • 26160 Bad Zwischenahn

Mieten@fewos-am-meer.com • 0177/299 51 30
www.Fewos-am-Meer.com

Hinter Fewos am Meer steckt Stefan Schmidt, jung, dynamisch und traditionsbewusst. **TYPISCH NORDSEE. SEHR NORDERNEY. TOTAL GEMÜTLICH UND MODERN.** Jede unserer Ferienwohnungen wurde von uns mit viel Aufwand und Liebe zum Detail eingerichtet. Jede Unterkunft hat ihren ganz eigenen Charme, ihre ganz eigenen Stärken. Alle Ferienwohnungen bieten entweder besonders schöne Aussichten oder liegen zentral.

DIE INSELRUNDFAHRT!

Täglich ab Rosengarten
11:45
12:45
14:45
15:45

HOP-ON HOP-OFF

Sie können mit nur einer Fahrkarte den ganzen Tag an 11 Haltestellen ein- und aussteigen und die schönsten Punkte von Norderney kennenlernen.

Omnibusverkehr Fischer - Tel. 04932-2119

„JEDER MENSCH IST EINZIGARTIG“

Surf-Legende Bernd Flessner: Permanenter Leistungsdruck hat sein Leben maßgeblich geprägt

Akrobatisch. Bernd Flessner beim sogenannten „backloop“. *Foto: Femke Voget*

Über Gerechtigkeit, soziale Verantwortung und das Glück, den ganzen Globus bereisen zu dürfen: Das Aushängeschild der internationalen Surfer-Elite gewährt einen überraschenden Einblick in seine Gedankenwelt in Zeiten von Corona und politischer Engstirnigkeit

Norderney/mr – Vor ein paar Tagen ist er wieder nach Hause gekommen. Der Weltmeister. Der Deutsche Meister. Die Surf-Legende. Der Norderneyer Junge: Bernd Flessner. In seiner Eigenschaft als Markenbotschafter war er fast acht Wochen durchgehend für Robinson in Griechenland auf Kos und im Anschluss noch zwei Tage auf Sylt für ein Mercedes-Benz-Fotoshooting. Immerhin gilt der 16-fache Deutsche Meister und mehrfache Weltmeister nach wie vor als großes Aushängeschild der internationalen Surf-Elite. Für Flessner und die Marketing-Profis von Mercedes und des Robinson Clubs waren es einmal mehr äußerst ergiebige Tage. Aber offensichtlich waren es auch mal wieder Tage von der Sorte, die einen Mann wie Bernd Flessner zum Nachdenken bringen.

Auf seiner Heimatinsel Norderney hat er die Gelegenheit, das Erlebte wirken zu lassen respektive richtig einzuordnen. Zu Hause fällt ihm das für gewöhnlich leichter als draußen in der weiten Welt. Hier auf Norderney kennt Flessner jeden Stein, jede Düne, jede Welle. Hier ist er geboren, hier ist er zur Schule gegangen und hier hat er seine Lehre zum Heizungsbauer im elterlichen Betrieb absolviert. Wenn er an diesem sonnendurchfluteten Septembertag im Surfcafé sitzt und sein Blick sich genau in dem Brandungsabschnitt verliert, wo seine einzigartige Karriere 1976 mit einem schlichten Board mit dünnem Segel begann, ahnt niemand, was in ihm vor sich geht. Und wenn er dann die markante Stirn in Falten legt und gleich auf die unsäglichen Folgen der Corona-Pandemie zu sprechen

Weiter auf Seite 6

KUNST UND KULTUR SIND HARTER „STANDORTFAKTOR“

Fördergemeinschaft Poppe Folkerts im Fahrwasser von Corona

Norderney – Die Corona-Pandemie hat auch der Fördergemeinschaft Poppe Folkerts den Wind aus den Segeln genommen – wenn auch nur vorübergehend. „Nach dem heftigen Beginn im Frühjahr, einem relativ entspannten Sommer folgt nun ein nervöser Herbst“, schreibt Vorsitzender Karl Welbers. Überall überlege man, ob die verschobenen Reisen nach Italien, Mallorca oder Südfrankreich im Herbst noch nachgeholt werden könnten. Die Verunsicherung sei groß, daher blieben viele mit ihren Plänen lieber auf der „sicheren Seite“. Welbers: „Wir sehen, dass man die deutschen Lande neu entdeckt; Mosel, Mittelgebirge, Bayern, Nord- und Ostsee erleben ein fast verloren gegangenes Gästeklientel wieder neu.

Auch die Aktivitäten der Fördergemeinschaft sind weiterhin eingeschränkt. „Eine Reihe von Vorträgen und Lesungen, die Herausgabe seines Buches ‚Poppe Folkerts – Leben und Wirken des Norderneyer Seemalers‘ sowie zahlreiche Beiträge in Zeitungen, Zeitschriften und Magazinen hätten allerdings dazu beigetragen, „dass unser Meister in der Öffentlichkeit wieder deutlicher wahrgenommen wird; das gilt für Norderney, Ostfriesland, Deutschland und darüber hinaus“, betont Welbers im aktuellen Rundbrief an Mitglieder und Förderer.

Die Realisierung des Museums stehe derweil noch aus. „Wenn wir auch glücklich darüber sind, dass in der Galerie am Weststrand – im Bademuseum Norderney – ständig 14 Werke von Poppe Folkerts öffentlich gezeigt werden können, so ist damit unser Satzungsziel noch nicht erreicht. Es bleibt unsere gemeinsame Aufgabe, an der Wohn- und

Wirkungsstätte von Poppe Folkerts am Weststrand von Norderney sein ehemaliges Maleratelier, den 1940 aus militärischen Sicherheitsgründen abgetragenen Malerturm in erweiterter Form als ‚Poppe-Folkerts-Museum' wieder zu errichten. Auf der Grundlage der bisherigen Planungsunterlagen ist die Poppe-Folkerts-Stiftung als künftiger Träger und Betreiber des Museums zurzeit dabei, einen vorlagereifen Investitions- und Betreiberplan zu erstellen", teilt der Vorstand mit und ergänzt: „Wir bleiben zuversichtlich und hoffnungsvoll."

Auch im Bademuseum hätten die Aktivitäten zwangsweise zurückgenommen werden müssen. Nach Angaben des Fördervereins läuft zurzeit die Planung für Führungen und Vorträge wieder an. Karl Welbers wird voraussichtlich am Mittwoch, 18. November, 17 Uhr, im Bademuseum einen Vortrag über den Norderneyer Seemaler halten.

„Wir alle wissen, Kunst und Kultur sind ein harter Standortfaktor", schreibt Welbers im Rundbrief. Ein vielfältiges kulturelles Schaffen mache einen Wirtschaftsstandort attraktiv. Das gelte natürlich auch für bedeutende Tourismusdestinationen wie Norderney und ziehe Menschen in die Region. Welbers: „Wir werden uns auch weiterhin mit der Frage befassen, was sagen vergleichende Statistiken über Touristen, die neben der Erholung auch kulturelle Angebote besuchen. Die Kulturschaffenden, Veranstalter und Organisatoren sollten nicht immer nur als Bittsteller, sondern vielmehr als gleichberechtigte Partner bei der Gestaltung der Zukunftsfragen auftreten. Daher wollen wir weiterhin die zum Thema Kultur tätigen Organisationen auf der Insel zusammenbringen."

Bunker für Fledermäuse

Bernd Geismann vom Nabu Norderney inspiziert den neuen Fledermaus-Bunker am Hafen. Foto: NPorts

Norderney - Ein alter Bunker auf dem Betriebsgelände des Bauhofs der Niedersachsen Ports (NPorts) im Hafen von Norderney ist als Winterquartier für Fledermäuse eingerichtet worden. Das vom Norderneyer Nabu (Naturschutzbund Deutschland) initiierte Projekt bietet den Insel-Fledermäusen einen weiteren Unterschlupf im Winter. Die Hafengesellschaft NPorts hat die notwendigen technischen Arbeiten durchgeführt. Der im Hafenbereich gelegene Bunker ist innen 25 Meter lang, 3,5 Meter breit und 2,5 Meter hoch. Er hat viele Risse und Spalten und ist daher für die Zwecke der Hafenunterhaltung nicht mehr zu gebrauchen. Für die Fledermäuse ist das von Vorteil, sie können sich in diesen Lücken niederlassen. Mit wenigen Maßnahmen, wie dem Einbau einer geeigneten Tür mit Einflugöffnung, wurde der Bunker zu einem sicheren Rückzugsort eingerichtet. Natürliche Feinde können dadurch den Winterschlaf der fliegenden Säugetiere nicht stören. Der Bunker eignet sich zudem besonders als Winterquartier, da er Feuchtigkeit bietet und so geschützt ist, dass es nicht frostet. Dazu sollten es immer mindestens vier Grad Celsius sein, das reicht den Fledermäusen.
Der Nabu Norderney engagiert sich seit einigen Jahren für die Realisierung von Natur- und Umweltprojekten, unter anderem für die Herrichtung geeigneter Quartiere für die auf der Insel lebenden stark gefährdeten acht nachgewiesenen Fledermausarten.

TU CASA IMMOBILIEN
www.tu-casa-immobilien.de
info@tu-casa-immobilien.de
0 49 32 / 99 11 766
Poststraße 4 · 26548 Norderney

Tu Casa Urlaubsdomizile Norderney GbR
info@urlaubsdomizile-norderney.de
0 49 32 / 934 90 17
www.urlaubsdomizile-norderney.de

FLESSNER

Fortsetzung von Seite 3

kommt, dann wird klar, wieso ihm gerade kein Lächeln zu entlocken ist. „Wir in Deutschland können froh sein, dass wir bislang so gut davongekommen sind. In Griechenland ist die wirtschaftliche Lage weitaus dramatischer. Viele Läden sind dort schon längst dicht. Die haben kaum eine Chance.“

Und na klar. Natürlich ist Flessner nicht entgangen, dass Norderney in Folge beziehungsweise während der Corona-Krise besonders gefragt ist. Die Tatsache, dass sich die Urlauberströme verändert hätten und es erneut Reisewarnungen für anderen Länder gebe, spiele Deutschland touristisch in die Karten. „Wenn du im eigenen Land bleibst, dann bist du im Falle eines Falles auch wieder schnell zu Hause“, erklärt der 51-Jährige, der in den vergangenen Wochen natürlich auch mit einem anderen Thema konfrontiert worden ist: dem Flüchtlingselend in Griechenland. Zwar habe er die Situation auf Lesbos nicht direkt miterlebt. Doch auf Kos habe er 2015 die dramatischen Bilder am Hafen, mit tausenden von Flüchtlingen, miterlebt, zudem gebe es dort nach wie vor Menschen, die auf der Flucht seien. Und wenn man dann das große Ganze betrachte und mal einen Vergleich anstelle, „dann müssen wir in Deutschland mal ganz bescheiden und froh sein“, macht Flessner klar und zeigt dabei erstaunlich offen und auf höchst sympathische Art sein hohes Maß an Empathiefähigkeit: „Ich mache mir viele Gedanken, weil ich während meiner Karriere quer über den Globus geflogen bin und die Chance und das große Glück hatte, viel sehen zu dürfen.“ In Südafrika habe er mit dem Thema Apartheit Bekanntschaft gemacht, in Griechenland das Flüchtlingselend vor Augen geführt bekommen und ein Erdbeben erlebt sowie in vielen anderen Ländern gesehen, unter welch ärmlichen Bedingungen die Menschen dort leben müssten. Flessner: „Es geht einfach darum, ein Gespür dafür zu bekommen, wie andere Menschen leben.“ Dies sei prägend. Jenseits des Surfsports und der Glitzerwelt liberaler Gesellschaftsformen gebe es eben auch andere Dinge, die bedeutungsvoll seien und ihn immer wieder nachdenklich machten.

Surfen durch die Brandung. *Foto: Femke Voget*

Der Kellner kommt um die Ecke. „Alles gut bei euch?“, fragt dieser. Flessner nickt. Man merkt: Er denkt nach. Doch die Gesprächspause ist nur kurz. Flessner trinkt am Kakao, lehnt sich im Stuhl zurück und blickt zwischen zwei Strandkörben hindurch aufs Meer. Natürlich hat er auch in Griechenland mitbekommen, dass auf seiner Heimatinsel gerade das Thema Clubtourismus in den Vordergrund gerückt ist und dieses Thema gerade in Bezug auf Corona eine geradezu schicksalhafte Bedeutung bekommen hat. „Die Clubs gibt es ja schon seit vielen Jahren, und das Thema wird seit Jahren heiß diskutiert“. Und da Norderney ein vergleichsweise kleiner Platz sei, rücke die Insel damit auch in den Blickpunkt der breiten Öffentlichkeit. „Ich kenne viele, die Corona hatten. Das ist keine Bagatelle. Nur, weil wir in Deutschland bislang gut weggekommen sind, werden viele aktuell nachlässig. Das ist bedenklich.“ Gleichzeitig habe er viel Verständnis

■	■	■	■	W	■	L	■	■	■	C	■	W	■	U	■	P	■	■
C	H	E	M	I	S	E	■	G	H	A	N	A	■	K	R	A	U	S
■	A	D	A	T	■	I	N	E	R	T	■	L	A	W	■	T	■	A
■	B	A	L	Z	A	C	■	W	O	W	■	I	■	■	D	A	R	M
F	E	M	E	L	■	H	A	I	■	A	B	S	P	R	A	C	H	E
■	■	E	■	O	■	N	■	M	I	L	I	E	U	■	H	A	I	N
■	P	R	I	S	M	A	■	M	■	K	A	R	L	■	E	■	Z	■
■	L	■	M	■	A	M	P	E	L	■	F	■	S	K	I	B	O	B
L	A	R	A	■	U	■	F	L	A	I	R	■	■	U	M	A	M	I
■	U	N	M	U	T	■	A	■	H	■	A	B	E	R	■	L	■	E
W	D	R	■	R	■	M	U	M	M	E	■	E	■	A	Z	U	R	N
■	E	■	M	A	K	O	■	I	■	M	A	T	T	■	E	■	U	■
E	R	B	I	N	■	T	E	N	N	O	■	H	U	E	P	F	E	R
■	E	■	D	U	F	T	E	N	■	J	E	E	P	■	T	U	B	A
■	I	S	I	S	■	O	K	A	P	I	■	L	I	M	O	G	E	S

IMPRESSUM
Verlag der Norderneyer Zeitung
Herausgeber: Dr. Peter Reuter (v.i.S.d.P.), Jann Ennen
Poststraße 5, 26548 Norderney, docreuter@norderneyer-zeitung.de
Tel. 04932 840 17 80

Redaktion: Manfred Reuter E-mail: redaktion@norderneyer-zeitung.de ,
Tel. 04932 840 17 81

E-Mail: anzeigen@norderneyer-zeitung.de Anzeigen Tel. 04932 840 17 80
Druck: Druckkontor, Emden
Grafik + Design: bellavista design, Amsterdam

Für unverlangt eingesendete Texte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.
Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des Verlags Erscheinungsweise: immer sonntags.
Auflage: 5500 Stück

Bernd Flessner bei einem seiner zahlreichen Fotoshootings.

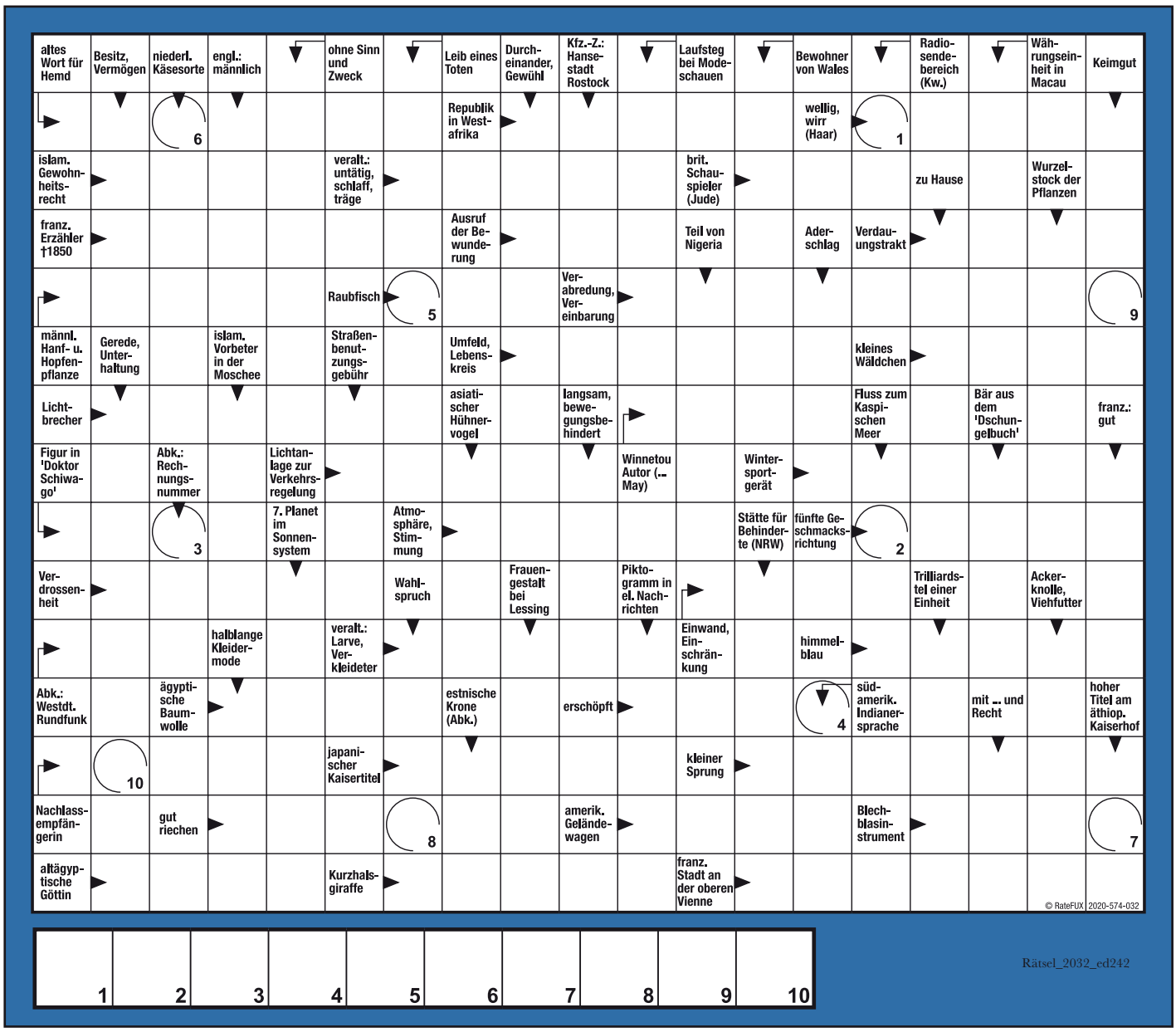
für die Gastronomen und die Menschen, die unter den Einschränkungen wirtschaftlich zu leiden hätten. Allerdings gelte es, die Vorschriften einzuhalten. Flessner: „Die Gefahr ist, dass sich einige Leute nicht an die Regeln halten; dann kann es viele mit reinreißen." Insofern müsse man ganz klar sagen, dass gerade in diesem Tourismus-Segment die soziale Verantwortung deutlich gestiegen sei. Denn wenn es mal plötzlich eine Reisewarnung für Norderney gebe, dann habe man ein Problem – und zwar ein erhebliches.

Dass Bernd Flessner sich über seinen Job hinaus als Markenbotschafter für seine Heimatinsel engagiert, hat er unter anderem zwischen 2014 und 2017 gezeigt. Damals zog er als Parteiloser auf der Liste der CDU als Nachrücker in den Rat der Stadt Norderney ein. Dort lernte der Surferstar, wie Kommunalpolitik funktioniert beziehungsweise mit welchen Bandagen und Tricks gearbeitet wird. „Ich habe mich dem gestellt", berichtet Flessner und betont, dass er „froh und dankbar" sei, diese Erfahrung machen zu können. „Aber ich musste feststellen, dass der Job als Kommunalpolitiker sehr schwierig ist." Und wieder legt „Flessi", wie er während seiner Karriere als Spitzenathlet liebevoll genannt wurde, eine kleine Sprechpause ein, ehe er die Stimme ein wenig senkt und sagt: „Ich habe schnell gemerkt, dass ich Schwierigkeiten mit der Art habe, wie Kommunalpolitik betrieben wird. Das liegt meiner Art zu denken und handeln nicht." Es mangele da an Kompromissbereitschaft. „Wenn eine Entscheidung für eine Gemeinde getroffen wird, dann sollte dabei der möglich größte Nutzen für alle herausspringen." Es sei schwierig zu akzeptieren, wenn nur und an erster Stelle eine „Interessengemeinschaft" bedient werde. Flessner: „Wenn sich Menschen über die Politik profilieren möchten, dann ist das nicht mein Ding." Und: „Es ist gut, dass es viele Parteien und damit viele Ansätze und verschiedene Meinungen gibt. Das Wesentliche fehlte mir aber häufig. Nämlich alle mitzunehmen. Insofern ist es für mich schlicht und ergreifend schmerzhaft mitanzusehen, dass Politiker häufig nur solche Entscheidungen treffen, die ihnen bei einer Wiederwahl nützlich sind."

Zack. Das hat gesessen. Nach einer weiteren Wahlperiode sieht das nicht aus. Und man merkt: Bernd Flessner ist um den Zustand der Gesellschaft besorgt. Er sucht nach anderen Ansätzen. Beispielsweise danach, immer erst das Positive zu sehen, wenn es eine neue Sachlage gebe. „Das ist unglaublich wichtig. Bedenken bremsen die Entwicklung. Und dann die Neidkultur in unserer Gesellschaft. Das muss man ablegen." Außerdem: „Durch die Social-Media-Kanäle kann heute jeder mitdiskutieren, sich äußern oder seine Meinung vertreten. Wenn ich was ändern könnte, dann sollte jeder dort mit seinen Vor- und Nachnamen sichtbar sein und sich nicht hinter Kosenamen verstecken."

An der Stelle des Gesprächs wird dann endgültig die Frage fällig, wie es sein kann, dass sich hinter der Stirn eines Vorzeigesportlers, der jahrelang die deutsche, die europäische und bisweilen die Weltelite der Windsurfer beherrschte, solch tiefgründige und gleichzeitig derart ausdrucksstark formulierte Gedanken bewegen. Schließlich haben wir es hier nicht mit einem profilierten Soziologen zu tun, sondern mit einem Mann, der nach der Mittleren Reife und einer fundierten Handwerkerausbildung als Surfprofi Karriere machte. Und spätestens an der Stelle wird eines klar: „90 Prozent der Norderneyer vermuten nicht, was ich denke und was ich mache", sagt er und lächelt. Denn so leicht gerät er nicht ins Wanken, wenngleich der Tod seiner Eltern, die Trennung von seiner Frau und ein heftiger Burnout ihm ganz schön zu schaffen gemacht haben. Außerdem: Wäre er in Hamburg aufgewachsen oder hätte er in einer anderen Großstadt

Weiter auf Seite 9


altes Wort für Hemd
Besitz, Vermögen
niederl. Käsesorte
engl.: männlich
ohne Sinn und Zweck
Leib eines Toten
Durch-einander, Gewühl
Kfz.-Z.: Hanse-stadt Rostock
Laufsteg bei Mode-schauen
Bewohner von Wales
Radio-sende-bereich (Kw.)
Wäh-rungsein-heit in Macau
Keimgut
Republik in West-afrika
wellig, wirr (Haar)
islam. Gewohn-heits-recht
veralt.: untätig, schlaff, träge
brit. Schau-spieler (Jude)
zu Hause
Wurzel-stock der Pflanzen
franz. Erzähler †1850
Ausruf der Be-wunde-rung
Teil von Nigeria
Ader-schlag
Verdau-ungstrakt
Raubfisch
Ver-abredung, Ver-einbarung
männl. Hanf- u. Hopfen-pflanze
Gerede, Unter-haltung
islam. Vorbeter in der Moschee
Straßen-benut-zungs-gebühr
Umfeld, Lebens-kreis
kleines Wäldchen
Licht-brecher
asiati-scher Hühner-vogel
langsam, bewe-gungsbe-hindert
Fluss zum Kaspi-schen Meer
Bär aus dem 'Dschun-gelbuch'
franz.: gut
Figur in 'Doktor Schiwa-go'
Abk.: Rech-nungs-nummer
Lichtan-lage zur Verkehrs-regelung
Winnetou Autor (... May)
Winter-sport-gerät
7. Planet im Sonnen-system
Atmo-sphäre, Stim-mung
Stätte für Behinder-te (NRW)
fünfte Ge-schmacks-richtung
Ver-drossen-heit
Wahl-spruch
Frauen-gestalt bei Lessing
Pikto-gramm in el. Nach-richten
Trilliards-tel einer Einheit
Acker-knolle, Viehfutter
halblange Kleider-mode
veralt.: Larve, Ver-kleideter
Einwand, Ein-schrän-kung
himmel-blau
Abk.: Westdt. Rundfunk
ägypti-sche Baum-wolle
estnische Krone (Abk.)
erschöpft
süd-amerik. Indianer-sprache
mit ... und Recht
hoher Titel am äthiop. Kaiserhof
japani-scher Kaisertitel
kleiner Sprung
Nachlass-empfän-gerin
gut riechen
amerik. Geländе-wagen
Blech-blasin-strument
altägyp-tische Göttin
Kurzhals-giraffe
franz. Stadt an der oberen Vienne
© RateFUX 2020-574-032
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Rätsel_2032_ed242

Generalagentur
Andrea Hillmann
Oderstr. 23, 26548 Norderney
Tel 04932 577, Fax 04932 778
andrea.hillmann@ergo.de
www.andrea-hillmann.ergo.de
AUSGEZEICHNET
M&M RATING
RisikoLeben
Komfort/Premium
Die neue ERGO Risikolebensversicherung.
ERGO Vorsorge
Versichern heißt verstehen.
Damit Sicherheit bleibt.

gelebt, dann wäre seine Karriere mit Sicherheit anders verlaufen. „Die Förderung, der Stand in der Gesellschaft, die Anerkennung. All das wäre anders, größer gewesen.“ Außerdem: Als Fußballer hätte er längst ausgesorgt. Das sei die eine Seite. Die andere, die wichtigere: „Aber Norderney hat dazu beigetragen, dass ich bodenständig und bescheiden geblieben bin.“ Und: „Hier auf der Insel habe ich als Kind und Jugendlicher beim TuS Norderney Fußball gespielt, das Surfen gelernt und Weihnachtsbäume mit meinen Freunden gesammelt und am Strand verbrannt. Ich habe hier eine wunderbare Kindheit und Jugend verbracht. Darüber bin ich sehr dankbar und froh “, betont er. „Und dann bin ich in die weite Welt gereist.“

Klar, dass ihn die Zeit als Profi verändert hat. In den 26 Jahren seiner Karriere lastete permanenter Leistungsdruck auf ihm. Diesen musste er genauso aushalten wie den Tod seines Vaters, der starb, als der kleine Bernd mal gerade eben acht Jahre alt war. Besonders schüttelte ihn der Tod der Mutter. Das war 2003. Flessner war mitten in seiner Karriere, surfte gerade allen davon. „Mit ihr hatte ich eine tiefe, tiefe Verbindung. Es war der größte Rückschlag in meiner Karriere.“ - Spätestens seit seinem Burnout im Jahr 2013 hat Flessner „keine Berührungsängste mehr, die Dinge aufzuarbeiten“. Die Krankheit habe dazu geführt, dass er sich noch intensiver mit Psychologie befasse, eine Tatsache, die ihn sogar dazu bewogen habe, diverse Coachings und Seminare zu absolvieren und ein Fernstudium aufzunehmen. Ziel: Er möchte noch mehr im Bereich Vortragsredner arbeiten und Menschen und Unternehmen professionell betreuen und beraten und dabei sein ganzes Wissen einbringen: liberal, modern und sozial. Dass er auf diesem Feld längst Erfahrungen gesammelt hat, ist bekannt. Seit etlichen Jahren hält er Vorträge rund um Themen wie Motivation, Planung und Beratung in Sachen Windsurfen.

Auch dabei sei die Prämisse immerzu: „Jeder Mensch ist einzigartig, auf seine Weise.“ Sagts, steht auf, blickt noch einmal zufrieden lächelnd runter zu den jungen Surfern und macht sich auf den Weg nach Hause. Dort warten die Studienunterlagen auf ihn. Die wollen beackert werden, bevor der Norderneyer Junge erneut auf Reisen geht. Alles Gute dafür, Bernd Flessner!

Die neueste Technik macht aus Surfern „Flieger“ - fast. Und die Speed wird immer rasanter. Foto: Adonis Petrohillos.

Steckbrief

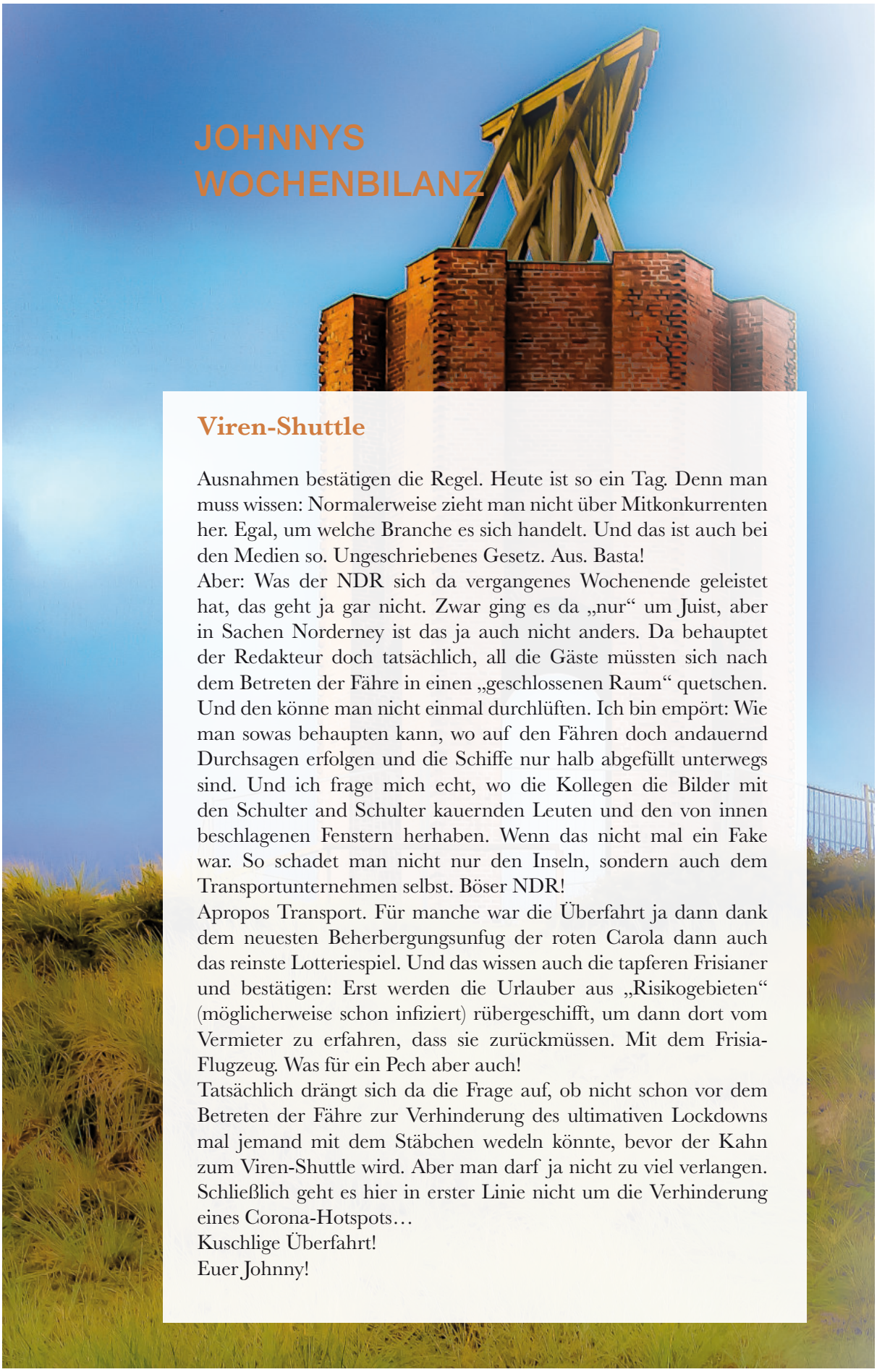
Bernd Flessner, geboren am 30. Mai 1969 auf Norderney.
Segelnummer: G 16
Sponsoren: Mercedes-Benz – seit 2010, Robinson Club – seit 2012, BenQ – seit 2014, Fanatic – seit 2020, Duotone – seit 2020, Reederei Norden Frisia – seit 1990.
Beste Resultate (unter anderem): 16 x Deutscher Meister Gesamtwertung, 39 x Deutscher Meister in den Einzeldisziplinen, Wave, Slalom, Formula, Freestyle, Overall.
12 x Gesamtsieger Deutscher Windsurf Cup
IFCA Slalomweltmeister 2009, 2011
IFCA Slalomeuropameister 2009 Master
11 Jahre unter den Top 10 der PBA und PWA Weltrangliste
Beste Weltranglistenplatzierung: 5. Platz Wave Weltrangliste 1996
Nordseecrossing von Norderney - Sylt in 4 Stunden 2011

MARIENRESIDENZ

UNSER FRISEUR-LADEN WIRD ZUM 1.10.2020 FREI.

BESTENS GEEIGNET FÜR ÄHNLICHE BETRIEBE.

KOSMETIK
NAGELSTUDIO
FRISEUR
PFLEGE
UND VIELES MEHR



JOHNNYS WOCHENBILANZ

Viren-Shuttle

Ausnahmen bestätigen die Regel. Heute ist so ein Tag. Denn man muss wissen: Normalerweise zieht man nicht über Mitkonkurrenten her. Egal, um welche Branche es sich handelt. Und das ist auch bei den Medien so. Ungeschriebenes Gesetz. Aus. Basta!

Aber: Was der NDR sich da vergangenes Wochenende geleistet hat, das geht ja gar nicht. Zwar ging es da „nur“ um Juist, aber in Sachen Norderney ist das ja auch nicht anders. Da behauptet der Redakteur doch tatsächlich, all die Gäste müssten sich nach dem Betreten der Fähre in einen „geschlossenen Raum“ quetschen. Und den könne man nicht einmal durchlüften. Ich bin empört: Wie man sowas behaupten kann, wo auf den Fähren doch andauernd Durchsagen erfolgen und die Schiffe nur halb abgefüllt unterwegs sind. Und ich frage mich echt, wo die Kollegen die Bilder mit den Schulter and Schulter kauernden Leuten und den von innen beschlagenen Fenstern herhaben. Wenn das nicht mal ein Fake war. So schadet man nicht nur den Inseln, sondern auch dem Transportunternehmen selbst. Böser NDR!

Apropos Transport. Für manche war die Überfahrt ja dann dank dem neuesten Beherbergungsunfug der roten Carola dann auch das reinste Lotteriespiel. Und das wissen auch die tapferen Frisianer und bestätigen: Erst werden die Urlauber aus „Risikogebieten“ (möglicherweise schon infiziert) rübergeschifft, um dann dort vom Vermieter zu erfahren, dass sie zurückmüssen. Mit dem Frisia-Flugzeug. Was für ein Pech aber auch!

Tatsächlich drängt sich da die Frage auf, ob nicht schon vor dem Betreten der Fähre zur Verhinderung des ultimativen Lockdowns mal jemand mit dem Stäbchen wedeln könnte, bevor der Kahn zum Viren-Shuttle wird. Aber man darf ja nicht zu viel verlangen. Schließlich geht es hier in erster Linie nicht um die Verhinderung eines Corona-Hotspots…

Kuschlige Überfahrt!

Euer Johnny!

Ney Immobilienservice GmbH

Ihre innovative, zuverlässige und kompetente Immobilien- und Hausverwaltung auf der Nordseeinsel Norderney.

- Für uns als Dienstleister im Immobiliensektor, stehen Sie als Eigentümer mit Ihrer Immobilie in unserem Mittelpunkt.
- Wir tragen dazu bei, den Wert Ihrer Immobilie zu sichern und zu erhalten.
- Wir sind für Sie jederzeit als Ihr zuverlässiger Ansprechpartner vor Ort.

Ney Immobilienservice GmbH
Immobilien- und Hausverwaltung
Poststraße 5 · 26548 Norderney
Telefon: 0 49 32 / 840 17-30
Telefax: 0 49 32 / 840 17-17
E-Mail: info@hausverwaltung-norderney.com

www.hausverwaltung-norderney.com

Jann Ennen

Seit 30 Jahren auf Norderney

Norderney-Immobilien informiert

Ausgabe II Herbst 2020

NACHFRAGE ÜBERSTEIGT ANGEBOT

Nach einigen verhaltenen Wochen herrscht reger Betrieb in den Immobilienbüros

An der Börse würde man es einen Bullenmarkt nennen. Einer hohen Nachfrage stehen zu wenige Angebote gegenüber.
Also glänzende Zeiten für Haus- und Wohnungsbesitzer, denn es ist ein Verkäufermarkt.

Doch auf der anderen Seite lassen sich Kaufinteressenten selbst bei steigenden Preisen nicht von ihrem Kaufinteresse abbringen. Zum einen spielen historisch niedrige Zinsen - es gibt bereits Darlehen mit Negativzins - eine Rolle, andererseits aber auch der Gedanke, in beständige Werte investieren zu wollen.
Da schwingt wohl nach so vielen Jahren der mäßigen Inflation und geringer Zinsen das Gefühl mit, es könnte demnächst mal wieder so richtig mit der Inflation nach oben gehen. Zumal coronabedingt der Staat in diesem und im nächsten Jahr eine ebenfalls historisch hohe Neuverschuldung eingegangen ist.
Käme es dem Bundesfinanzminister demnächst nicht zupass, wenn steigende Inflationswerte die eingegangenen Schulden real abbauten? Ein Schelm, wer Böses dabei denkt.

Weiterhin gilt:
Erst prüfen - dann mit Bedacht kaufen.

2-Raum Wohnung in ruhiger Stadtlage

Die lichtdurchflutete Wohnung liegt im 2. Obergeschoss und besteht aus: Wohnraum mit Balkon und komfortabel und geschmackvoll ausgestattete Ferienwohnung im Erdgeschoss einer **Jugendstil-Villa**.

Die Wohnung besteht aus einer **separaten Küche mit Sitzecke, Schlafzimmer, Wohnzimmer und Duschbad.**
Zum Haus gehört ein Gemeinschaftsraum mit Waschmaschine und Trockner (Münzautomat).
Das Haus liegt im Zentrum in einer ruhigen Nebenstraße in unmittelbarer Nähe der Kuranlagen.
Die gute Vermietbarkeit sichert eine hohe Rendite!

Kaufpreis 445.000 €

Courtage: 5,8% incl. MwSt. vom Kaufpreis, im Erfolgsfall vom Käufer zu zahlen.

2-RAUM-WOHNUNG IN RUHIGER LAGE

Im nordöstlichen Teil der Insel liegt diese schöne Dachgeschoss Wohnung in der beliebten, ruhigen Lage der Nordhelmsiedlung.
Diese 2-Raum Wohnung besteht aus einem separaten Schlafzimmer, Wohn-/Essbereich mit Küche und einem Dusch-Bad.

Die Wohnung wurde im Jahre 2014 vollständig renoviert und möbliert. Die Möbel sind modern gehalten und mit gleichfarbigen Holzelementen aufeinander abgestimmt. Das Badezimmer ist hochwertig ausgestattet, gefliest und verfügt über ein Fenster. Die Einbauküche wurde passend für diese Wohnung angefertigt.

KAUFPREIS 199.000 €

Courtage: 5,8% incl. MwSt. vom Kaufpreis, im Erfolgsfall vom Käufer zu zahlen.

Wir suchen für vorgemerkte Kunden Wohn- und Geschäftshäuser Mehrfamilienhäuser und Eigentumswohnungen

Rufen Sie mich an: 04932 - 3128

Norderney-Immobilien · Poststraße 5 · 26548 Norderney · Tel. 04932 - 3128 · Fax 04932 - 927 942
www.norderney-immobilien.de · info@norderney-immobilien.com